

## Sitzungsunterlagen zur StuRa-Sitzung am 08.12.2011

5

### Inhaltsverzeichnis

Tagesordnung.....	2
Allgemeines.....	3
Begrüßung und Formalia.....	5
Berichte .....	20
Protokoll der GF-Sitzung vom 21.11.2011.....	20
Protokoll der GF-Sitzung vom 23.11.2011.....	23
Protokoll der GF-Sitzung vom 24.11.2011.....	25
Entsendungen.....	26
Wahlen.....	27
Antrag 11/125 – 1. Nachtragshaushalt zum Wirtschaftsplan 2011/2012 3. Lesung.....	28
Antrag 11/134 – Weihnachtsturnier Tischtennis.....	29
Antrag 11/135 – Anschaffung neuer Technik.....	30

10

## Tagesordnung

1. Begrüßung und Formalia
2. Berichte
  - (a) Protokoll der Gf-Sitzung vom 21.11.2011
  - (b) Protokoll der Gf-Sitzung vom 23.11.2011
  - (c) Protokoll der Gf-Sitzung vom 24.11.2011
3. Entsendungen
4. Wahlen
5. Bestätigung geschlossener Protokolle
6. Antrag 11/125 – 1. Nachtragshaushalt zum Wirtschaftsplan 2011/2012 3. Lesung
7. Antrag 11/134 – Weihnachtsturnier Tischtennis
8. Antrag 11/135 – Anschaffung neuer Technik

## Allgemeines

Im sind Moment folgende Ämter in der Exekutive unbesetzt:

- Referentin Integration behinderter und chronisch kranker Studierenden
- Referentin Gleichstellung
- 5 • Referentin Technik
- Referentin Soziales
- Referentin Hochschulpolitik
- Referentin Ausländische Studierende
- Referentin Service- und Förderpolitik
- 10 • Referentin Studieren mit Kind

und zusätzlich:

- studentische Vertreter Verwaltungsrat des Studentenwerkes (für die Studierendenschaft der TU-Dresden 3 Mitglieder)
- 15

Der Antrag 11/122 – Änderung der Beitragsordnung in §2 erhielt mit 29/2/1 die notwendige Mehrheit.

- 20 Es läuft noch ein schriftlicher Antrag 11/126 – Änderung Beitragsordnung §4 (7) Satz 1 (Fernstudenten) .

- 25 Jessica Wenzel möchte bekannt machen, dass sie zum 9. Dezember 2011 von ihren Verpflichtungen als Referentin Kultur zurücktritt; ebenso verlässt sie die Projektgruppe Studierendenhaus. Grund dafür ist die Wahl zur Geschäftsführerin Soziales, was ihr keine Kapazitäten für anderweitiges Engagement in der Exekutive des Studentenrates lässt.

- 30 Der förderausschuss ist momentan wieder nicht tagungsfähig.

- Es werden noch Bewerber für den Ausschusses für die Zugangsprüfung für Studienbewerber ohne Abitur

35

40

Die Sitzungsleitung erreichte folgendes Schreiben. Dieses wollen wir euch nicht vorenthalten.

Sehr geehrte Frau Lippmann,

- 5 in dem Tagesordnungspunkt Neubestellung der Mitglieder des Ausschusses für die Zugangsprüfung für Studienbewerber ohne Abitur der gestrigen Sitzung der SK Lehre, wurde um eine kurze Zusammenfassung des Arbeitsaufwandes des studentischen Mitglieds dieses Ausschusses gebeten.
- 10 Dazu möchte ich Ihnen mitteilen, dass der Ausschuss regulär drei Mal im Jahr zu folgenden Kernthemen tagt:  
Januar --> Entscheidung über die Zulassungen zur Zugangsprüfung inkl. Entscheidung über evtl. Anrechnungsanträge  
Juni --> Auswertung der schriftlichen Prüfungen; Vorbereitung der mündlichen Prüfungen; Entscheidung über evtl. Widersprüche  
15 Juli --> Auswertung der mündlichen Prüfungen; Gesamtergebnis der Zugangsprüfungen; Entscheidung über evtl. Widersprüche.

20 Die Sitzungen sowie Entscheidungsvorlagen werden von der Geschäftsstelle des Ausschusses vorbereitet, über offene Probleme wird in den Sitzungen diskutiert und abgestimmt. Aufwendige Vor- und Nacharbeiten die über die allgemeine Vorbereitung auf die entsprechende Sitzung hinausgehen, sind für das studentische Mitglied eher nicht notwendig.

25 Sollten Sie weitere Fragen zu dem Aufgabenspektrum des studentischen Mitglieds im Ausschuss für die Zugangsprüfung haben, dann können Sie sich gern direkt an mich wenden.

Mit freundlichen Grüßen

- 30 Isabel Düngefeld  
Sachbearbeiterin prüfungsbezogenes Berichtswesen / Systembetreuung HISISY  
Geschäftsstelle des Ausschusses für die Zugangsprüfung für  
Studienbewerber ohne Abitur  
35 Technische Universität Dresden

## Begrüßung und Formalia

### Protokoll der StuRa-Sitzung vom 24.11.2011

- 5  
 Versammlungsleiter: Christian Soyk  
 Protokollant: Marton Morvai und Carolin Riedel
- Sitzungsbeginn: 19:30 Uhr  
 10 Sitzungsende: 23:00 Uhr
- Es sind 20 von 37 StuRa-Mitgliedern anwesend. Der StuRa ist beschlussfähig.

## Tagesordnung

- |    |  |    |
|----|--|----|
| 1  | Begrüßung und Formalia.....  | 2  |
| 2  | Bericht der GF und Ausschüsse.....   | 2  |
| 3  | Entsendungen.....  | 2  |
| 4  | Wahl der Geschäftsführerin Soziales.....   | 2  |
| 5  | Antrag 11/133 Veröffentlichung der Tätigkeitsbeschreibung der Rf Studieren mit Kind..... | 2  |
| 6  | Antrag 11/122 - Änderung der Beitragsordnung in § 2 3. Lesung.....                       | 3  |
| 7  | FA Weihnachtsfeier FSR Biologie Physik Psychologie.....                                  | 6  |
| 8  | FA Transparent Welt Aids Tag .....   | 6  |
| 9  | FA Argeos AG für Geodeten .....  | 6  |
| 10 | FSR Fahrt der Verkehrswissenschaften .....   | 6  |
| 11 | Antrag 11/121 - Beschluss des Ablaufdatums für das Projekt Praktikumskampagne .....      | 7  |
| 12 | Antrag 11/125 - 1. Nachtragshaushalt zum Wirtschaftsplan 2011/2012 3. Lesung .....       | 8  |
| 13 | Antrag 11/126 - Änderung Beitragsordnung §4 (7) Satz 1 (Fernstudenten) 3. Lesung .....   | 8  |
| 14 | Antrag 11/127 13. Februar 2012 .....   | 8  |
| 15 | Antrag 11/128 Finanzantrag Projektgruppe 13.02.....                                      | 9  |
| 16 | Sonstiges.....   | 10 |
- 15

## Begrüßung und Formalia

Zum Protokoll der StuRa Sitzung vom 10.11.2011:

Seite 10 Zeile 12: Es wird der Antrag gestellt "und dass der StuRa ... zu wenig fördert" zu streichen. Der Antrag erreicht nicht die notwendige Mehrheit.

5 Seite 13 Zeile 29: Timo verweist darauf, dass über die AEs bereits vor kurzem im StuRa abgestimmt wurde und das Abstimmungsergebnis akzeptiert werden muss.

Seite 14 Zeile 29: Andreas von der Fachschaft Physik.

Das Protokoll wird mit den Änderungen beschlossen.

10 Die Referentin Studieren mit Kind tritt zum 25.11. zurück.

## Bericht der GF und Ausschüsse

(a) Protokoll der Gf-Sitzung vom 09.11.2011

Es gibt keine Anmerkungen.

15 Es ergeht die erneute Erinnerung an die Wahl der VertreterInnen im Verwaltungsrat des Studentenerks.

## Entsendungen

Anne Pollmann kann leider nicht anwesend sein. Die Sitzungsleitung berichtet, dass die Menschen vom AntiRa Telefon sich über Annes mitarbeit freuen würden. Der Antrag Anne zu entsenden erhält die notwendige Mehrheit.

20 Rico Hickmann stellt sich vor. Die Referentin Studieren mit Kind spricht sich dafür aus ihn zu entsenden. Die Kandidatin für Gf Soziales würde sich auch über seine Entsendung freuen. Rico wird ohne Gegenrede entsandt.

## Wahl der Geschäftsführerin Soziales

25 Jessica Wenzel stellt sich vor. Sie sieht ihre Hauptaufgabe in der Schaffung der Chancengleichheit für alle Menschen die studieren wollen.

Der Geschäftsführer für Lehre und Studium hebt die Bedeutung des Geschäftsbereich Soziales hervor und spricht sich daher für eine Wahl der Kandidatin aus.

Die Kandidatin wird gefragt, wieviel Zeit sie investieren kann. Sie würde im Falle einer Wahl ihren Posten als Referentin Kultur niederlegen und sich ebenfalls nicht mehr im FSR Philosophie engagieren.

30 Es wird gefragt, wieviele Anfragen im Bereich Soziales anfallen. Sie schätzt, dass pro Beratungsstunde ca. 5 Studierende kommen. Dazu kommt noch die Beratung per eMail.

Die Kandidatin wird nach der Kernaufgabe des GB Soziales gefragt. Sie sieht diese Aufgabe darin, alle Studierenden bei ihren Problemen zu unterstützen, also die Beratungstätigkeit. Gleichzeitig aber auch die politischen Rahmenbedingen für Chancengleichheit zu schaffen.

35 Die Referentin Studieren mit Kind spricht sich ebenfalls für die Wahl der Kandidatin aus und bedauert das mangelnde Interesse des StuRa an dem GB Soziales. Die Kandidatin wird gefragt, wie sie neue MitarbeiterInnen gewinnen will. Sie will den Geschäftsbereich in den Studierendenzeitungen bewerben. Ebenfalls will sie die FSR in die Suche nach MitarbeiterInnen einbeziehen.

Die Zählkommission bestehend aus Tim Hoffmann, Verena Bauer, Madlin Ittner, Rico Hickmann und Benjami Endtmann wird ohne Gegenrede angenommen.

Die erforderliche Mehrheit ist mit 22/0/4 erreicht.

- 5 Jessica Wenzel nimmt die Wahl an.

## Antrag 11/133 Veröffentlichung der Tätigkeitsbeschreibung der Rf Studieren mit Kind

Antragsstellerin: Diana-Victoria Menzel

Der Antrag wird verlesen.

- 10 „Laut Antrag 10/023 der StuRa-Sitzung vom 15.04.2010 ist die vorläufige Tätigkeitsbeschreibung des Referentenpostens Studieren mit Kind im GB Soziales binnen eines Jahres zu überprüfen und anzupassen. Dies wird hiermit nachgeholt.

Der StuRa möge folgende Tätigkeitsbeschreibung beschließen:

- 15 Die Stelle der/die ReferentIn Studieren mit Kind ist im Geschäftsbereich Soziales angesiedelt und soll vorrangig die Zusammenarbeit zwischen Studierendenrat und dem Campusbüro Uni mit Kind gewährleisten. Außerdem soll der Kontakt zu weiteren relevanten Stellen und Institutionen der Technischen Universität Dresden (z. B. Referat Gleichstellung von Frau und Mann) im Sinne der studierenden Eltern gepflegt werden.

Der Aufgabenbereich des/der ReferentIn umfasst insbesondere:

- 20 – Mitwirkung bei der Schaffung familiengerechter Rahmenbedingungen innerhalb der Hochschullandschaft  
 – Ausweitung und Pflege des Netzwerkes innerhalb des Themenbereichs Studieren mit Kind  
 – Ansprech- und VerhandlungspartnerIn bei etwaiger Benachteiligung studierender Eltern  
 – Vermittlung situationsabhängiger Beratungsangebote für studierende Eltern  
 25 – Unterrichtung der studentischen Gremien über (Informations-)Angebote für studierende Eltern sowie Aufnahme und Bearbeitung von Nachbesserungsvorschlägen zu diesem Themenbereich  
 – Teilnahme und Mitgestaltung von Auditierungsveranstaltungen des audit familiengerechte hochschule®  
 30 – Teilnahme und Mitgestaltung von Netzwerktreffen zum Thema Kinderbetreuungssituation an der TU Dresden  
 – Teilnahme und Mitgestaltung von Trägertreffen des Campusbüro Uni mit Kind  
 – personelle Unterstützung der Veranstaltungen des Campusbüro Uni mit Kind  
 – Zuarbeit für RF Studentenwerk zum Themenbereich Studieren mit Kind  
 35 – ständige Mitarbeit in der AG Teilzeitstudium

Zudem ist der/die ReferentIn Studieren mit Kind Teil der Kooperationsvereinbarung zwischen Studentenwerk, TU Dresden und Studierendenrat der TU Dresden zugunsten des Campusbüro Uni mit Kind. Die ständige Mitgliedschaft im Beirat zur Gestaltung der Rahmenbedingungen für die Vereinbarkeit von Studium, Beruf und Familie erfordert genaueste Kenntnisse zum Leitbild des Campusbüro Uni mit Kind und die Hervorhebung der Anliegen der Studierendenschaft zur inhaltlichen Ausgestaltung der Zusammenarbeit.

- 40 Die Stelle des/der ReferentIn Studieren mit Kind soll der Schaffung und Pflege eines Studienumfeldes dienen, welche die Chancengleichheit beim Studieren mit Kind verbessert. “

- 45 Er wird ohne Gegenrede angenommen.

## Antrag 11/122 - Änderung der Beitragsordnung in § 2 3. Lesung

Antragssteller: Matthias Zagermann

Antragstext:

5 <<<

Der Studentenrat möge Wirkung zum 01.04.2012 folgende Änderung von § 2 der Beitragsordnung der Studentenschaft der TU Dresden beschließen:

10 § 2 (1)

Der Beitrag beträgt 149,80 Euro und ist für folgende Zwecke bestimmt:

1. Für den StuRa 3,70 Euro
2. Für die Fachschaften 0,90 Euro
3. Für das Semesterticket 145,20 Euro

15 § 2 (2)

Der StuRa zahlt aus der Summe der für ihn bestimmten Mittel jeder Fachschaft einen Sockelbetrag in Höhe von 500,00 Euro.

§ 2 (3)

Die Regelungen der §§ 3 Abs. 4 und 8 Abs. 2 S. 2 der Finanzordnung bleiben unberührt.

20 >>>

Der Vertreter des FSR Jura stellt seine Änderungsanträge vor.

Jura 1:

25 <<<

Der Studentenrat möge Wirkung zum 01.04.2012 folgende Änderung von § 2 der Beitragsordnung der Studentenschaft der TU Dresden beschließen:

30 § 2 (1)

Der Beitrag beträgt 149,80 Euro und ist für folgende Zwecke bestimmt:

1. Für den StuRa 4,60 Euro
2. Für die Fachschaften 1,00 Euro
3. Für das Semesterticket 145,20 Euro

35 § 2 (2)

Der StuRa zahlt aus der Summe der für ihn bestimmten Mittel jeder Fachschaft einen Sockelbetrag in Höhe von 500,00 Euro.

§ 2 (3)

Die Regelungen der §§ 3 Abs. 4 und 8 Abs. 2 S. 2 der Finanzordnung bleiben unberührt.

40 >>>

Jura 2:

<<<

45 Der Studentenrat möge Wirkung zum 01.04.2012 folgende Änderung von § 2 der Beitragsordnung der Studentenschaft der TU Dresden beschließen:



## § 2 (1)

Der Beitrag beträgt 149,80 Euro und ist für folgende Zwecke bestimmt:

1. Für den StuRa 4,10 Euro
- 5 2. Für die Fachschaften 1,50 Euro
3. Für das Semesterticket 145,20 Euro

## § 2 (2)

Der StuRa zahlt aus der Summe der für ihn bestimmten Mittel jeder Fachschaft einen Sockelbetrag in Höhe von 500,00 Euro.

## 10 § 2 (3)

Die Regelungen der §§ 3 Abs. 4 und 8 Abs. 2 S. 2 der Finanzordnung bleiben unberührt.

>>>

- 15 Der FSR Jura schlägt die Erhöhung um 2 Euro unter der Annahme vor, dass die Erhöhung erst im Jahr 2012 Gültigkeit erlangen wird. Diese Annahme beruht auf der Geschäftsordnung §13 (4). In diesem Absatz sind die Fristen für schriftliche Abstimmungen geregelt. Die Sitzungsleitung weist daraufhin, dass der StuRa die Möglichkeit hat von der Geschäftsordnung abzuweichen.

20

Die Motivation vor allem hinter "Jura 2" ist, dass die Fachschaften unabhängiger vom StuRa werden sollen. Der Antragssteller zieht die beiden Änderungsanträge vorläufig zurück bis geklärt ist, ob der StuRa von der Geschäftsordnung bzgl. der Fristen bei schriftlichen Abstimmungen abweicht.

25

Die Vertreterin der FSR Biologie berichtet über die Entscheidung ihres FSR. Dieser hat sich gegen die Erhöhung ausgesprochen. Der StuRa sollte mehr sparen. Sie stellt die Frage, ob der StuRa Finanzanträge deckeln könnte, so dass eine Maximalsumme pro Antrag nicht überschritten wird.

Die Antwort des Finanzers ist klar ja.

30

Der FSR Berufspädagogik hat sich erneut für den Antrag ausgesprochen. Die Position ist, dass man studentische Projekte nicht per se deckeln sollte, sondern je nach Förderungswürdigkeit fördern sollte.

35

Der FSR Medizin hat sich ebenfalls für den Antrag ausgesprochen.

- 40 Der Finanzer wird gefragt, ob es einen Automatismus geben könnte, der die Ausgaben auf den Haushaltstopf deckelt. Die Antwort ist, dass das ohne eine Glaskugel nicht geht.

Die Stellungnahme des FSR WiWi:

- 45 Der FSR spricht sich für die Sockelbeitragserhöhung (entspricht 30 Cent) und eine inflationsbezogene Erhöhung um 30 Cent aus. Der FSR WiWi würde auch der Erhöhung um 40 Cent für den StuRa zustimmen und so alles in allem dem ursprünglichen Antrag zustimmen.

Es wird gefragt, inwieweit die steigende Studierendenzahlen in den Antrag mit eingeflossen sind. Matt-

hans erläutert, dass die Studierendenzahlen zwar gestiegen sind, aber die beitragspflichtigen Studierenden nahezu konstant geblieben sind.

- 5 Andreas vom FSR Jura berichtet aus der FSR Sitzung in dem die Anregung von Gästen kam, dass wenn das Geld gut angelegt ist, es auch ausgegeben werden kann. Auch der FSR Jura stimmt dafür.

- 10 Hans erinnert an das Studentenwerk, das die Renovierung des Tusculums über die Beiträge finanziert, und eventuell dieser Betrag nach der Fertigstellung wieder gesenkt wird.

Der FSR Physik stimmt der Erhöhung zu und freut sich, dass sich die Bilanzen so sind wie jetzt und Wünscht sich dass dies so bleibt.

15

SpraLiKuWi hat sich nach langer Diskussion für den Antrag entschieden.

- 20 Die Länderkammer der Fachschaft Philosophie stimmt dem zu.

- 25 Matthias stellt die Zahlen der Zahlungspflichtigen Studierenden vor. Im Zeitraum von 2009-2010 gabe es 200 Studierende weniger die Beitragspflichtig sind. Der Anteil an zahlungspflichtigen Mitgliedern nimmt nicht zu. Es gibt mehr Nebenhörer\*innen aus anderen sächsischen Universitäten.

Matthias stellt einen GO Antrag auf Feststellung der Beschlussfähigkeit.  
Diese wird mit 27 von 37 erneut festgestellt.

30

Es wird der GO Antrag auf Abweichung von der Geschäftsordnung in §13 Abs. 4 und 5 gestellt. Für die Abstimmung wird eine 2/3 Mehrheit benötigt. Der Antrag wird ohne Gegenrede angenommen.

35

Die schriftliche Abstimmung wird bis 30.11. 12.00 Uhr laufen. Die Frist wird verkürzt, damit die Verwaltung rechtzeitig die Beträge erhält um diese bereits zum nächsten Semester anpassen zu können.

- 40 Nach der Pause ist der StuRa mit 25 von 37 Mitgliedern weiterhin Beschlussfähig.

## FA Weihnachtsfeier FSR Biologie Physik Psychologie

Antragsstellerin: Anne Göhre

- Antragstext: Die Weihnachtsfeier zwischen den Fachschaften der Psychologie und Physik besitzt eine lange Tradition. Seit letztem Jahr beteiligt sich auch der FSR Biologie an der Feier. Es wird mit etwas  
5 600 Gästen gerechnet. Es wird eine Ausfallbürgschaft in Höhe von 300 Euro beantragt.

Es sind alle eingeladen, auch von anderen Fakultäten. Es gibt Musik und Programm und es findet im Zeunerbau am 12.12. statt.

- 10 Es gibt keine Gegenrede gegen den Antrag.

## FA Transparent Welt Aids Tag

Antragsstellerin: Verena Bauer (GoAhead)

- 15 Antragstext: Der StuRa möge das Projekt mit 10 Euro unterstützen.

Es wird am Welt Aids Tag einen Flasmob geben und dafür wird ein Banner benötigt. Das Banner ist ohne Datum, damit es immer wieder verwendet werden kann. Am 1. Dezember um 11.00 Uhr auf der Brücke vor dem HSZ wird es zu sehen sein.

- 20 Matthias bittet, im StuRa vorbeizuschauen und zu fragen ob die benötigten Materialien vielleicht im Materialverleih sind.

Es wird gewünscht Flyer und Poster in das Fach des FSR Medizin zu legen.

- 25 Es gibt keine Gegenrede den Antrag so zu beschließen.

## FA Argeos AG für Geodeten

Antragssteller: Kai Schomburg

- 30 Antragstext: Die Veranstaltung der ARGEOS findet in diesem Semester in Dresden statt (8.12.-11.12.2011). Für die Ausrichtung des Fachtreffens werden noch finanzielle Mittel benötigt. Darum bitten wir noch um finanzielle Unterstützung bei den Fahrtkosten für die 110 Argeonauten in Höhe von 272,50 Euro.
- 35 Der Antragssteller stellt den Antrag vor. Die Veranstaltung entspricht einer BuFaTa. Auf Nachfrage wird erläutert, dass mit dem Geld die Fahrtkosten vor Ort aller TeilnehmerInnen übernommen werden sollen. Diese Fahrtkosten sind für verschiedene Exkursionen notwendig.

- 40 Der Antrag wird ohne Gegenrede angenommen.

## FSR Fahrt der Verkehrswissenschaften

Antragssteller: Lorenz Wunsch

5 Antragstext: Hiermit beantragt der FSR Verkehrswissenschaften eine Förderung für die Kennenlernfahrt des FSR Verkehr in Höhe von 480 Euro.

Der Antragssteller stellt den Antrag vor. Es werden voraussichtlich 30 Leute teilnehmen.

10 Es wird angemerkt, dass Vollpension nicht unbedingt notwendig ist. Der Finanzer fragt zusätzlich, wie so keine Jugendherberge zur Übernachtung in Anspruch genommen wird. Er weist auf §38 (9) hin, in dem steht, dass Übernachtungen nur in der preiswertesten Jugendherberge gefördert werden.

Änderungsantrag von Hans:

15 Die Fahrt wird mit 10 Euro pro Person bis maximal 480 Euro gefördert.  
Der Änderungsantrag erreicht die notwendige Mehrheit.

20 Hans unterstützt das Anliegen des FSR und findet es auch sinnvoll den TeilnehmerInnen keine finanziellen Hürden in den Weg zu stellen. Er denkt aber, dass mit einer besseren Planung die 10 Euro pro Person auch ausreichen.

Änderungsantrag von Konstantin:

25 Die Fahrt wird mit 360 Euro gefördert.  
Dieser Antrag wird nicht abgestimmt, da der weitergehende Antrag angenommen wurde.

Der so geänderte Antrag wird mit 21/0/5 angenommen.

Die Sitzung wird geschlossen um die geschlossenen Protokolle zu behandeln.

30 Die Sitzung wird wieder geöffnet.

## Antrag 11/121 - Beschluss des Ablaufdatums für das Projekt Praktikumskampagne

Antragssteller: Matthias Zagermann, GF Finanzen

35 Antragstext:

Der Studentenrat möge durch Beschluss die Projektgruppe Praktikumskampagne auf den 30.03.2012 zeitlich begrenzen. Weiterhin möge er beschließen, dass ein neuer Projektleiter aus dem Kreise der Projekt-Mitglieder benannt wird.

40 Die Stellungnahme der Projektverantwortlichen wird verlesen.

”

Die Projektgruppe Praktikumskampagne möchte sich zum Antrag 11/121 des GF Finanzen wie folgt äußern:

- Das Projekt verfolgt seit seiner Gründung zwei unterschiedliche Handlungsstränge. Erstens, die Verbesserung der Praktikumsbedingungen auf Hochschulebene (u.a. Erlass dezidierter Praktikumsordnungen in allen Studiengängen, Festlegung von Mindeststandards, Schaffung von Praktikumsämtern in allen Fakultäten) und zweitens, die gesetzliche Definition von „Praktikum“ im Bundesrecht und daraus ableitbare Rechte und Pflichten der PraktikantInnen, um der Ausbeutung der Arbeitskraft der PraktikantInnen vorzubeugen. Das Projekt auf Bundesebene ist im September 2011 am Widerstand der Koalition gescheitert, die keinen Handlungsbedarf sieht. Somit ist klar, dass in dieser Legislaturperiode keine Verbesserungen mehr zu erwarten sind.
- Jedoch sind Verbesserungen auf universitärer Ebene weiterhin möglich und im Gespräch, nicht zuletzt wird sich auch zusätzlicher äußerer Druck durch die im kommenden Jahr abzuschließenden Zielvereinbarungen erwartet. Diesen Ansatz des Projekts auf den 30.03.2012 zu begrenzen sehen wir daher kritisch, da nicht nur vereinbart sondern auch der Grad der Zielerreichung, gerade auch durch die Studierendenvertretung, überprüft werden muss und dies ein essentieller Teil des Einsatzes für gute Studienbedingungen ist.
- Wir regen daher an, die Projektgruppe ausgehend von deren Zielen nicht per se auf den 30.03.2012 zu begrenzen, sondern neue Menschen für die Arbeit am Projekt zu gewinnen und sie einzuarbeiten, damit dieser Prozess kontinuierlich weiter begleitet werden kann. Die Mitarbeit im Projekt sollte daher ab sofort ausgeschrieben werden. Sollte sich niemand mit Begeisterung für das Projekt finden lassen, dann stimmen wir notgedrungen dem Ablauf zum 30.03.2012 zu, da die derzeit noch zwei aktiven Mitglieder ( Michael Moschke/ Nicole Groß) das Projekt auf längere Sicht nicht werden begleiten und beenden können.

Michael Moschke wird als neuer Ansprechpartner benannt.

- 25 Viele Grüße,  
Michael Moschke und Nicole Groß “

- Matthias betont, dass er nie die Sinnhaftigkeit des Projektes in Frage gestellt hat. Er spricht sich aus technischen Gründen für die Begrenzung aus und schlägt vor eine öffentlichkeitswirksame Kampagne für das Projekt zu starten. Er verweist auch darauf, dass das Projekt auf StuRa Beschluss verlängert werden kann, falls sich aktive MitarbeiterInnen finden.

Die GF Soziales schlägt vor, das Projekt in eine AG umzuwandeln.

- 35 Der GF Finanzen erläutert die Unterschiede zwischen AG und Projekt. Er schlägt vor, das Projekt in ein Referat zu integrieren. Der Ansprechpartner des Projekts Michael Moschke hat sich zu diesem Vorschlag nicht positiv geäußert.

Der Antrag wird ohne Gegenrede angenommen.

40

## Antrag 11/125 - 1. Nachtragshaushalt zum Wirtschaftsplan 2011/2012 3. Lesung

Der Antragssteller stellt den GO Antrag auf Vertagung, um neue Änderungen einzuarbeiten. Der Antrag wird ohne Gegenrede angenommen.

## Antrag 11/126 - Änderung Beitragsordnung §4 (7) Satz 1 (Fernstudenten) 3. Lesung

Antragssteller: Matthias Zagermann, GF Finanzen

Antragstext:

5 Der Studentenrat möge folgende Änderung der Beitragsordnung §4 (7) Satz 1 beschließen:

alt:

"Die Möglichkeit das Semesterticket nachträglich zu erwerben, haben alle Studentinnen, die nach § 3 von der Beitragspflicht des Semestertickets befreit sind."

10 neu:

"Die Möglichkeit, das Semesterticket nachträglich zu erwerben, haben alle Studentinnen mit Ausnahme der Fernstudentinnen, die nach § 3 von der Beitragspflicht des Semestertickets befreit sind."

Es gibt keinen Gesprächsbedarf.

15

GO Antrag auf schriftliche Abstimmung wird angenommen. Die Abstimmung läuft bis zum 9. Dezember 13 Uhr.

## Antrag 11/127 13. Februar 2012

20 Die Sitzung wird um eine Stunde verlängert und die Beschlussfähigkeit mit 22 von 37 erneut festgestellt.

Antragsstellerin: Projektgruppe 12.02.

25 Antragstext:

„Der StuRa unterstützt die antifaschistischen Aktionen im Februar 2012 in Dresden. Dies betrifft insbesondere die Veranstaltungen der AG 13. Februar der Stadt und das Bündnis „Nazifrei! – Dresden stellt sich quer“.

30 Dabei spricht sich der StuRa gegen die Vereinnahmung Einzelner von Antifaschistischem Engagement und für vielfältigen Protest aus.

Der StuRa wird durch Veranstaltungen, Plakate und Flyer die Studierenden für das Thema sensibilisieren.“

35

Der Antrag wird vorgestellt. Es hat sich in der Beratungspause folgender ÄA ergeben:

ÄA: Mittleren Absatz streichen. Stattdessen. Der StuRa ruft alle Beteiligten der Proteste dazu auf, das Recht des Einzelnen auf körperliche Unversehrtheit hoch zu achten. Des Weiteren ruft der StuRa zu buntem und vielfältigem Protest auf.

40

Wird von der Antragsstellerin übernommen.

Der vollständige geänderte Antragstext wird verlesen:

„Der StuRa unterstützt die antifaschistischen Aktionen im Februar 2012 in Dresden. Dies betrifft insbesondere die Veranstaltungen der AG 13. Februar der Stadt und das Bündnis “Nazifrei! – Dresden stellt sich quer”.

5

Der StuRa ruft alle Beteiligten der Proteste dazu auf, das Recht des Einzelnen auf körperliche Unversehrtheit hoch zu achten. Des Weiteren ruft der StuRa zu buntem und vielfältigem Protest auf.

10

Der StuRa wird durch Veranstaltungen, Plakate und Flyer die Studierenden für das Thema sensibilisieren.“

Der geänderte Antrag wird ohne Gegenrede angenommen.

## Antrag 11/128 Finanzantrag Projektgruppe 13.02.

15

Antragsstellerin: Projektgruppe 12.02.

Antragstext: Der StuRa möge der Projektgruppe 13.02. ein Budget von 3500,00 Euro genehmigen.

Auch dieses Jahr soll es eine Veranstaltungsreihe geben. Bei dieser wurden verschiedene ReferentInnen angefragt. Auch das Politische Bildung überlegt eine Veranstaltung zu machen.

20

Die Kosten für die Veranstaltungsreihe werden dieses Jahr wahrscheinlich höher ausfallen, da höhere Reisekosten für die Referentinnen erwartet werden.

Die Hochschulleitung hat auf die Anfrage nach einer Referent\*in noch nicht geantwortet.

25

Die Höhere Summe des Gesamtantrags wird damit begründet, dass von vielen Studierenden am Fritz Förster die Personalien aufgenommen wurden und einige von diesen Menschen eine Anzeige erhalten haben. Diese Menschen wurden durch das Bündnis durch Anwälte und Beratungsangebote unterstützt. Dadurch sind dem Bündnis Mehrkosten entstanden, an denen sich der StuRa beteiligen sollte.

30

Können Werbematerialien vom Letzten Jahr wiederverwendet werden? Leider nein, da die Jahreszahl auf allen Materialien stand.

35

Das Geld würde aus dem Demotopf kommen. Es wurde Rücksprache mit dem Finanzer, dem Sprecher der KSS und dem Geschäftsführer HoPo gehalten und darüber beraten, ob das restliche Geld aus dem Demotopf für eine evtl. Großdemonstration bzgl. der Novelle des SächsHSG ausreichen wird. Der Sprecher der KSS hat bestätigt, dass es voraussichtlich reichen wird.

40

Der FSR Medizin unterstützt auch einen betroffenen Menschen, da dieser sich an den FSR gewendet hat. Und deshalb findet er das Engagement des StuRa sehr wichtig.

Es wird erzählt, dass die Regierung den Fond für Opfer rechtsmotivierter Gewalt um 50% kürzen wollte. Dieser Beschluss wurde auf Grund der öffentlichen Drucks wieder zurückgenommen.

45

Wie viele Leute erreicht ihr mit den Vorträgen? Im Schnitt haben im vergangenen Jahr etwa 30 Studie-

rende an den Veranstaltungen teilgenommen. In einer Veranstaltung waren es über 60.

Was habend die Veranstaltungen, z.B Geschichte der Gewerkschaften, mit der Blockade zu tun?

- 5 Es geht nicht nur um die Blockade, sondern um politische Bildung und darum die Studierende für das Thema 13. Februar und Nazis in unserer Gesellschaft zu sensibilisieren.

Ist eine Veranstaltung geplant zum Thema Gedenken/Opfer/Tote?

- 10 Die Anregung zu diesem Thema ist sehr gut, bisher gibt es dazu noch keine Referent\*in. Die Projektgruppe wird das Referat Politische Bildung um Hilfe bitten, da sich einige erinnern können, dass dieses schon einmal eine solche Veranstaltung durchgeführt hat.

Ist es üblich Gelder außerhalb der Uni zu investieren. Insbesondere, das das Bündnis nicht direkt etwas mit Hochschulpolitik zu tun hat?

- 15 Gelder für Demos verlassen immer die Universität. Ein Beispiel ist Demo "Mehr Wert". Und dabei ging es auch nicht nur um universitäre Kürzungen.

Es besteht der Wunsch, ob nicht die Projektgruppe das Universitätsgelände schützen kann. Denn in Erinnerung an die Ereignisse diesen Jahres, war der Campus sehr stark betroffen.

- 20 Die Projektgruppe kann den Fragenden beruhigen, dass das nicht notwendig sein wird. Frank Richter (Direktor der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung und Moderator der AG 13. Februar der Stadt) hat zugesichert, dass die Nazis 2012 nicht über den Campus marschieren werden.

Gerd bittet darum zu begründen, wieso die Studierendenschaft dieses Projekt mit Geld unterstützen soll.

25

Einerseits ist es laut Sächsischen Hochschulgesetz die Aufgabe der Studentischen Selbstverwaltung die Studierenden politisch zu bilden. Andererseits ist es auch so, dass sich die TU in einem Umfeld befindet, welches stark von Nazis und Rassismus betroffen ist. So z.B. ist die NPD im Sächsischen Landtag vertreten.

30

Matthias bittet, den Antragssteller eine Finanzaufstellung zu bringen.

Die Antragsstellerin berichtet, dass 1200 Euro in die hochschulinternen Veranstaltungen fließen sollen und 2300 Euro für Mobilisierungsmaterial, Informationsmaterial und Infrastruktur für das Bündnis Dresden Nazifrei ausgegeben werden sollen. Bis Montag wird dem Finanzer eine schriftliche Finanzaufstellung vorgelegt.

35

20/0/2

- 40 Der Antrag wurde angenommen.

## Sonstiges

Die FSRe berichten vom Global Day of Education

Der Förderausschuss existiert nicht mehr, da Sebastian Hübner nicht mehr in den StuRa entsandt ist.

- 45 Gerd: Am Dienstag wurden in der GF die Aufwandsentschädigungen besprochen, dabei wurde er auf die Zivilklausel aufmerksam, was wird dabei gemacht?



Es wird auf eine Veranstaltungsreihe mit Befürworter\*innen und Kritiker\*innen der Zivilklausel im Januar veranstaltet.

Die Sitzung wird um 23:35 Uhr geschlossen.

5

10

Unterschriften:

15

.....  
Versammlungsleiter

20

.....  
Protokollant

25

30

35

40

45



Datum

24.11.11

Zu Schluss Autofilter benutzen: Alle X auswählen

**Anwesenheitsliste der Studentenratssitzung vom 24. November 2011**

Sitzungsleiterin: Christian Soyk

Protokollantin: Marton Morvai

Fachschafft	Sitze	Art	Amt	Name, Vorname	Status	Unterschrift
Architektur	1	A		Klemm, Sandy	Entschuldigt	
Bauingenieurwesen	1	A		Wollstein, Anna-Elisabeth	Anwesend	
Berufspädagogik	1	A		Walter, Felix	Anwesend	
Biologie	1	A		Hennig, Helene	Anwesend	
Chemie	1	A		Voigt, Sascha	Unentschuldigt	
Elektrotechnik	2	A		Drechsel, Frank-Robert	Anwesend	
		B		Kunze, Anja	Unentschuldigt	
Forstwissenschaften	1	A		Hofmann, Dirk	Unentschuldigt	
		Ersatz		Weiß, Manuela		
Geowissenschaften	1	A		Schomburg, Kay	Anwesend	
ABS/GSP	1	A		Richter, Sandra	Entschuldigt	
Informatik	1	A		Hoffmann, Nico	Unentschuldigt	
Jura	1	A		Spranger, Andreas	Anwesend	
Maschinenwesen	3	B	RF Studref	Müller, Nele	Anwesend	
		C	GF Finanzen	Zagermann, Matthias	Anwesend	
		A		Gerd Schmöllner	Anwesend	
		B		Huth, Tobias	Anwesend	
Mathematik	1	A		Hanika, Tom	Anwesend	
Medizin	2	A		Schultheiß, Timo	Anwesend	
		B		Zuehlke, Leonie	Anwesend	
Philosophie	3	A		Dettling, Mirijam	Entschuldigt	
		C	GF Lust	Gebler, Ullrich	Anwesend	
		C	GF Soziales	Wenzel, Jessica	Anwesend	
		B		Heimann, Richard	Anwesend	
Physik	1	A		Ruffert, Konstantin	Anwesend	
Psychologie	1	A		Zänkert, Sandra	Anwesend	
Sozialpädagogik/EW	1	A		Reuter, Hans	Anwesend	
SprLiKuWi	3	A	RF Semtex	Soyk, Christian	Anwesend	
		C	GF Öffentl.	Volkman, Janin	Anwesend	
		B		Drößler, Liane	Anwesend	
		B		Adolph, Tobias	Anwesend	
Verkehrswissenschaft	2	B		Wolf, Peter	Anwesend	
		A		Grätz, Anne	Entschuldigt	
Wasserwesen	1	A		Lorenz, Leopold	Unentschuldigt	
		C	GF Hopo	Rehda, Daniel	Entschuldigt	
Wirtschaftswissensch	3	A		Graf, Ekaterina	Unentschuldigt	
		B		Schädlich, Thomas	Anwesend	
		B		Dietze, Henning	Anwesend	
	Entsand- te	GF			ruhende Sitze	Anzahl Vertreter im Plenum
<b>Summe</b>	<b>33</b>	<b>5</b>			<b>0</b>	<b>38</b>

## Berichte

## Protokoll der GF-Sitzung vom 21.11.2011

<p><b>Anwesende:</b> Matthias Zagermann (GF Finanzen), Ullrich Gebler (GF Lehre und Studium), Janin Volkmann (GF Öffentlichkeitsarbeit), Jessica Wenzel (RF Kultur)</p> <p><b>Protokoll:</b> Ullrich</p> <p><b>Beginn:</b> 14:25</p> <p><b>Ende:</b> 15:20</p>	
Tagesordnungspunkte/ Themen	Verantwortlich
<p><b>1. Kooperation mit PePP</b>          Nachdem viel Zeit vergangen ist hat das Projekt PePP des Studentenwerkes nun auf unsere Anfrage bzgl. der Aufnahme der Tätigkeiten im StuRa in den Katalog der ehrenamtlichen Tätigkeiten geantwortet. Die Replik fiel positiv aus und gleichzeitig wurde der GF ein Kooperationsvertrag zugeschickt. Matthias schlägt vor, das weitere Vorgehen in die Hände der Geschäftsführerin Öffentlichkeitsarbeit zu legen, worüber in der GF Konsens besteht.</p> <p><b>2. Post</b>          Der AStA der FU Berlin hat uns drei Ausgaben des Magazins „Out of Dahlem“ zugeschickt mit der Bitte diese auszulegen. Den Inhalt kann man als durchaus „linksmotiviert“ bezeichnen, zumindest lassen Themen wie Datenschutz, Überwachung Studierender an der FU, Gender etc. darauf schließen. Als GF Ö spricht sich Janin für eine Auslage der Magazine aus.</p> <p>Die sächsische Landtagsfraktion der Partei DIE LINKE lädt zu einem Bildungskonvent in Leipzig am 03.12.2011 von 10:00 Uhr bis 15:30 Uhr ein. Thematisch geht es um eine kritische Auseinandersetzung mit der Bildungspolitik der Landesregierung. Die GF wird dies an den Geschäftsbereich Hochschulpolitik weiterleiten, gleichzeitig wird das Plenum am Donnerstag hierzu informiert.</p> <p>Eine weitere Einladung der Partei DIE LINKE (diesmal von der Fraktion im dt. Bundestag) zu einer Studierendenkonferenz am 11.12.2011 in Berlin liegt der Geschäftsführung vor. Auch dies wird Daniel als GF HoPo zur Kenntnis gegeben und im Plenum erwähnt</p>	<p>GF Ö</p> <p>GF Ö</p>

werden.	
<p><b>3. Einweisung in die Prüfung von Elektrogeräten</b> Die verantwortliche Person hat der Geschäftsführung einen Terminvorschlag geschickt. Es wird der Vormittag des 07.12.2011 angestrebt. Die genaue Uhrzeit wird noch bekanntgegeben. Teilnehmer_innen müssen keinerlei Gebühr für die Teilnahme zahlen, die Teilnehmendenobergrenze liegt bei max. 20 Personen.</p>	GF Finanzen
<p><b>4. Kandidatur GF Soziales</b> Jessica ist auf der Sitzung erschienen um der GF ihren Willen zur erneuten Kandidatur für den Posten der Geschäftsführerin Soziales zu unterbreiten. Die überraschende Kandidatur geschieht nun einerseits auf eigenen Willen, als auch aufgrund einer Anfrage und Fürsprache der scheidenden Referentin Studieren mit Kind. Auch mit anderen Mitgliedern des Geschäftsbereichs wurde dies schon besprochen. Janin möchte wissen, wie Jessica dies mit ihrem Studium, ihrem Posten als RF Kultur und ihren weiteren Tätigkeiten in der Studierendenselbstverwaltung vereinbaren kann? Jessica antwortet, dass sie im Falle einer Wahl ihre anderen Tätigkeiten inklusive ihrer Arbeit für den FSR niederzulegen gedenkt. Das Referat Kultur möchte sie kommissarisch weiterführen, bis sie eine_n potentielle_n Nahfolger_in findet. Ihre Kraft möchte sie sofort dazu einsetzen, um die desolate Personallage in diesem, mit Abstand wichtigsten, Geschäftsbereich des StuRa zu beheben. Sie steht hierzu unter anderem in Kontakt mit Studierenden, die Interesse an der Arbeit im Bereich Soziales hätten. Weiterhin ist sie sich bewusst, welcher Arbeitsaufwand auf sie zukommen würde und antizipiert die Tatsache, dass sie als Geschäftsführerin vor allem Koordinationsarbeit innerhalb des GB zu leisten hat. Ihr ist es außerdem wichtig, dass die sozialen Belange wieder mehr in die Arbeit der Geschäftsführung einfließen, was bisher aufgrund des nicht besetzten Postens leider nicht immer der Fall war. Matthias ist es sehr wichtig, dass eine saubere Trennung zwischen Kulturreferat und dem GF-Posten vorgenommen wird. Er würde es für sehr vorteilhaft halten, wenn Jessica bei einer Wahl ihre Tätigkeit als RF Kultur niederlegen würde. Sie wird sich dies zu Herzen nehmen. Im weiteren Verlauf des Gesprächs stellt sich heraus, dass die Geschäftsführung keinen essentiellen Widerspruch gegen Jessicas Kandidatur einzubringen hat.</p>	GF
<p><b>5. Überführung des RF Kultur in den GB Ö</b></p>	GF Ö

<p>Janin regt im Zuge der Anwesenheit Jessicas zur Überführung des Kulturreferats in den Geschäftsbereich Öffentlichkeitsarbeit an. Sie sieht hier weitaus mehr inhaltliche Überschneidungen. Ullrich pflichtet Janins Argumentation bei, zumal er nicht unbedingt inhaltliche Zusammenhänge des Kulturreferats mit dem Themenkomplex Lehre und Studium sieht.</p> <p>Janin wird die Formalitäten der Überführung und die Neuausschreibung des Postens im Falle der in TOP 4 angesprochenen Wahl übernehmen.</p>	
--	--

5

10

15

5

10

## Protokoll der GF-Sitzung vom 23.11.2011

<p><b>Anwesende:</b> Matthias Zagermann (GF Finanzen), Ullrich Gebler (GF Lehre und Studium), Daniel Rehda (GF Hochschulpolitik), Janin Volkmann (GF Öffentlichkeitsarbeit), Dominique Last (RF Lehre und Studium), Sabine Hoffmann, Richard Heimann (Finanzer FSR Phil)</p> <p><b>Protokoll:</b> Ullrich</p> <p><b>Beginn:</b> 18:30 Uhr</p> <p><b>Ende:</b> 19:20 Uhr</p>	
Tagesordnungspunkte/ Themen	Verantwortlich
<p><b>1. Entleihe beim Medienzentrum der TU Dresden</b>  Frau L. informierte die GF, dass eine anerkannte Hochschulgruppe beim Versuch der Entleihe eines Beamers vom Medienzentrum mit der Aussage abgewiesen wurde, dass Entleihe nur für Veranstaltung erfolge, die lehr- oder forschungsbezogen sind. Matthias bemerkt, dass es eine Abmachung mit dem Rektorat gab, dass die HSGs problemlos Geräte entleihen könnten sobald sie einen Stempel des StuRa auf ihrem Antrag hätten. Es ist momentan nicht klar ob dieser Weg eingehalten wurde.  <b>Ullrich wird diesbezüglich nochmal bei Frau L. nachfragen und Janin wird veranlassen, dass den HSGs dieses Prozedere nochmal per E-Mail erklärt wird.</b></p> <p><b>2. Finanzantrag Flurgespräche</b>  Sabine von der HSG Flurgespräche beantragt Mittel für die Erstellung von Flyern für ihre nächsten beiden Veranstaltungen. Die nächste findet im Dezember (07.12.) statt, wird weniger inhaltlich geprägt sein und somit offen für alle Interessierten. Die Januarveranstaltung beschäftigt sich mit dem kunstpädagogischen Schwerpunkt einer diesbezüglichen Konferenz in Köln. Die Frage nach der Dringlichkeit des Antrags wird gestellt. Es ist laut ihrer Aussage deshalb dringlich, da die HSG in der letzten Woche bereits den Druck in Auftrag zu geben gedachte. Jedoch Woche war der Förderausschuss nicht beschlussfähig, was diese Intention vereitelte.  Richard hakt ein und schlägt vor, dass die inhaltliche Veranstaltung im Januar vom FSR unterstützt werden kann. Dem stimmt Matthias zu.  Matthias schlägt somit vor, in diesem Antrag nur die Veranstaltung am 07. Dezember zu behandeln, da nur hier eine nachvollziehbare Dringlichkeit vorliegt und die Veranstaltung für alle Interessierten offen ist.</p>	<p>GF Ö GF LuSt</p> <p>GF Finanzen</p>

<p>Der Antrag wird geändert und nennt nun einen Betrag von 70,00 €.  <b>Der Antrag wird ohne Gegenrede angenommen.</b></p>	
<p><b>3. Mitgliedschaft in der jungen Presse Sachsen</b>  Matthias möchte, dass das Ref Ö Mitglied in der Jungen Presse Sachsen wird. Hierzu sollte die GF eine Entscheidung treffen. Dieses Jahr wäre die Mitgliedschaft kostenfrei. In den folgenden Jahren würde der Mitgliedsbeitrag laut Matthias bei etwa 35,00 € liegen.  Vorteile: Die Referatsmitglieder können (sofern unter 27 Jahren) einen Jungpresseausweis (vom Deutschen Journalistenverband anerkannt) beantragen. Weiterhin kann der Presseanwalt dieser Organisation durch die Mitglieder genutzt.  <b>Der Antrag wird ohne Gegenrede angenommen.</b></p>	GF Ö
<p><b>4. Antrag auf Reisekostenrückerstattung</b>  Stellvertretend für Sebastian Hirschfeld aus dem Projekt Q stellt Dominique den Antrag vor. Es geht hierbei um ein Seminar zur Programmakkreditierung in Freiburg. Hierfür werden 130,00 € zur Reisekostenrückerstattung beantragt.  <b>Der Antrag wird ohne Gegenrede angenommen.</b></p>	GF Finanzen
<p><b>5. Finanzantrag Rückerstattung Bahncard 50</b>  Dominique stellt den Antrag auf Rückerstattung der Kosten für ihre Bahncard 50, welche sie sich im Zuge ihrer Tätigkeit für den Studentenrat zugelegt hat.  Der Antrag beläuft sich auf 230,00 €.  <b>Der Antrag wird ohne Gegenrede angenommen.</b></p>	GF Finanzen



## Protokoll der GF-Sitzung vom 24.11.2011

<p><b>Anwesende:</b> Matthias Zagermann (GF Finanzen), Ullrich Gebler (GF Lehre und Studium), Janin Volkmann (Geschäftsführerin Öffentlichkeitsarbeit)</p> <p><b>Protokoll:</b> Janin</p> <p><b>Beginn:</b> 19:10</p> <p><b>Ende:</b> 19:15</p>	
Tagesordnungspunkte/ Themen	Verantwortlich
<p><b>1. Reisekostenrückerstattung</b></p> <p>Matthias stellt in Vertretung Michael Moschkes einen Antrag auf Rückerstattung von 42,00 € Reisekosten. Im Detail geht es um einen Termin bei der Sächsischen Bildungsagentur am 29.11.2011 in Chemnitz, im Rahmen der Arbeit der AG Teilzeitstudium. Teilnehmen werden neben Michael noch Nicole Groß und der Landesvorsitzende der Schülervertretung.</p> <p>Im Vorfeld gab es zwei Bedenken gegen den Antrag. Einerseits wurde eine Begründung für die Benutzung eines Privat-Kfz gefordert, da Chemnitz bekanntlich im Einzugsbereich des Semestertickets liegt. Michael begründete die Nutzung mit mehrfachen Terminen an diesem Tag, welche er bei einer Bahnnutzung nicht halten könnte.</p> <p>Matthias zweiter Bedenkenpunkt bestand in der Mitnahme besagten Landesvorsitzenden, da der StuRa nur Reisekosten für beitragspflichtige Studierende der TU Dresden erstatten kann. Michael konnte jedoch erfolgreich Glaubhaft machen, dass der Antrag keine Reisekostenrückerstattung für den Vorsitzenden der Landesschülervertretung impliziert.</p> <p><b>Der Antrag wird ohne Gegenrede angenommen.</b></p>	<p>GF Finanzen</p>

## Entsendungen

### **Förderausschuss**

Kandidat: Hans Reuter

### 5 **LandessprecherInnenrat der KSS**

Kandidat: Hans Reuter

### **Referat Öffentlichkeitsarbeit**

Kandidatin: Carolin Riedel

## Wahlen

### **Referentin Service- und Förderpolitik**

Kandidatin: Mirijam Dettling

5 Liebe StuRa-Mitglieder,

ich bewerbe mich heute als Referentin Service- und Förderpolitik.

10 Auf meine Lebenslauf, so er relevant sein sollte, kann ich gern mündlich eingehen, hier sollen meine Ziele für dieses Amt formuliert sein:

15 Ich würde gern die angefangene Arbeit fortsetzen, das heißt, Ansprechpartnerin für alle Fragen rund um Finanzierung, Veranstaltungen und Mitgliederbespaßung für die Hochschulgruppen, Fachschaften und Aktiven dieser Uni sein.

20 Außerdem gilt es ein paar angefangene Projekte zu Ende zu führen - so z.B die Absprachen mit der Uni im Bereich Förderung der Hochschulgruppen ausbauen und helfen, die Kommunikation der zwische den Gruppen zu verbessern.

Ich freue mich auf ein spannendes Jahr!

#### Schreiben der ehemaligen Referentin für Service- und Förderpolitik:

25 Liebes StuRa-Plenum -

30 als bisherige Referentin möchte ich Euch die Wahl von Mirijam wärmstens empfehlen. Sie hat mir eine ganze Zeit lang über die Schulter geschaut und ist für diesen Posten sehr gut vorbereitet. Außerdem ist sie ja schon lange im StuRa dabei und kennt Hinz und Kunz :-)

35 Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit ihr - ich bin ja weiterhin im Referat tätig. Leider kann ich nicht da sein zur Sitzung, sonst hätte ich sie Euch auch persönlich schmackhaft gemacht :-)

Weise Entscheidungen wünscht

Kristin

## Antrag 11/125 – 1. Nachtragshaushalt zum Wirtschaftsplan 2011/2012 3. Lesung

**Antragssteller:** Matthias Zagermann

**Antragstext:**

- 5 Der Studentenrat möge den 1. Nachtragshaushalt zum Wirtschaftsplan 2011/2012 beschließen.

**Begründung:**

Vorweg die gute Nachricht: dieser Nachtragshaushalt verließ kostenneutral das Gf-Zimmer. Somit erfolgen lediglich Anpassung einiger Töpfe an die reale Entwicklung. Es fanden

- 10 folgende Punkte eine Berücksichtigung:

- Neukonzeptionierung des Spirex
- Übernahme der Finanzhoheit FS Architektur
- Empfehlung der Innrenrevision: separate Ausweisung der Sonderförderung von Fachschaftsaktivitäten
- 15 – Erhöhung der berücksichtigten Härtefälle von 15 auf 20 pro Semester sowie Einarbeitung der Änderung des VVO-Semestertickets
- Anpassungen der AE-Aufsplittung
- Berücksichtigung des durch die Garantieabwicklung des Notstromaggregates verursachte Buchwertverschiebung in das aktuelle Wirtschaftsjahr (SK 420 und SK480)
- 20 – und der Anschaffung verschlissener Bestandteile des Materialverleihs (Pavillon, Kabeltrommeln)
- Anpassung des KSS-Beitrages

- 25 Die aktualisierte Fassung des Nachtragshaushalts mit allen eingebrachten Änderungen wird vom GF Inneres auf der Sitzung vorgestellt.

## Antrag 11/134 – Weihnachtsturnier Tischtennis

**Antragssteller:** Philipp Kleinichen

5 Antragstext: Die Abteilung Tischtennis vom USZ möchte wie jedes Jahr ein Weihnachtsturnier durchführen. Dafür bitten wir den StuRa um finanzielle Unterstützung.

**Begründung:**

10 Seit Jahren findet im Rahmen des Hochschulsports, Abteilung Tischtennis, ein Weihnachtsturnier statt. Dieses dient dem Leistungsvergleich aller Tischtennisspieler/innen am Ende des Semesters. Außerdem sollen Teamgeist und Zusammengehörigkeitsgefühl gefördert werden. Dies wird mit einem Turniermodus erreicht, bei dem auch Anfänger und „Profis“ sowohl miteinander als auch gegeneinander spielen. Die Tischtennisspieler/innen  
15 sollen selbstverständlich für ihre Leistungen belohnt werden, d.h. es werden Sachpreise, z.B. Medaillen, Tischtennismaterial etc. vergeben. Für diese Anschaffungen braucht der Uni-Tischtennisport finanzielle Unterstützung. Für das Turnier wird ein Startgeld von 1,50 Euro erhoben, mit dem die sonstigen Unkosten (Verpflegung etc.) gedeckt werden.

20

**Kostenaufstellung:**

Medaille Gold: 1 x 2,00€ = 2,00€  
Medaille Silber: 1 x 2,00€ = 2,00€  
Medaille Bronze: 1 x 2,00€ = 2,00€  
25 Kult-T-Shirt M: 1 x 11,90€ = 11,90€  
andro Short YUKON M: 2 x 5,90€ = 11,80€  
andro Short YUKON L: 1 x 5,90€ = 5,90€  
andro Socke FIT: 1 x 4,95€ = 4,95€  
andro Socke FIT: 2 x 4,95€ = 9,90€  
30 Reinigungsset FREE CLEAN: 3 x 5,90€ = 17,70€  
andro Handtuch PROMO: 2 x 10,95€ = 21,90€

Summe: 90,05€

## Antrag 11/135 – Anschaffung neuer Technik

**Antragssteller:** Felix Mellmann (Referat Technik)

**Antragstext:**

- 5 Der Studentenrat möge beschließen: Das Referat Technik wird beauftragt im Rahmen des Finanzantrags 3 PCs und 2 TFT-Monitore zu beschaffen. Der Antragsgegenstand hat einen Wert von 1297,70 EUR. Aufgrund möglicher Preisanpassungen und Versandkosten wird ein Betrag von 1350 EUR beantragt.

10 **Begründung:**

- Die PCs sollen den PC im Service-Büro und 2 Fujitsu-Siemens-Rechner der 1. Generation ersetzen. Der Service-Büro-Rechner fällt bereits ab und an aus, eine Instandsetzung ist nicht mehr angeraten. Die Siemens-Rechner der 1. Generation erfüllen nicht mehr die Anforderungen, vor allem in Bezug auf heutige Internetanwendungen. Die freiwerdenden Teile werden jedoch genutzt um die verbleibenden beiden Siemens-Rechner mit Arbeitsspeicher aufzurüsten.
- 15 Die Auswahl des Rechners erfolgte auf Grundlage des Prozessors, der Menge an Arbeitsspeicher, des Vorhandenseins eines digitalen Monitor-Anschlusses und dem mitgelieferten Betriebssystem (also keines, weil keine Betriebssystemlizenzen benötigt werden).
- 20

- Die beiden TFT-Monitore sollen 2 19-Zoll Monitore ersetzen, sodass diese für die Infomonitore im Gang frei werden, da sich gezeigt hat, dass die Schrift hin und wieder zu klein ist. Die Auswahl erfolgte aufgrund der sehr guten Erfahrungen mit dem Typ Samsung 2443BW, von dem bereits 5 Monitore im Einsatz sind.
- 25